

Die Zeit verschlafen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **9 (1998)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zeit verschlafen

14

Schlafend wie ein Murmeltier lässt sich der Nahrungsengpass in der kalten Jahreszeit überwinden. Igel, Fledermäuse und gewisse Nagetiere machen es so.

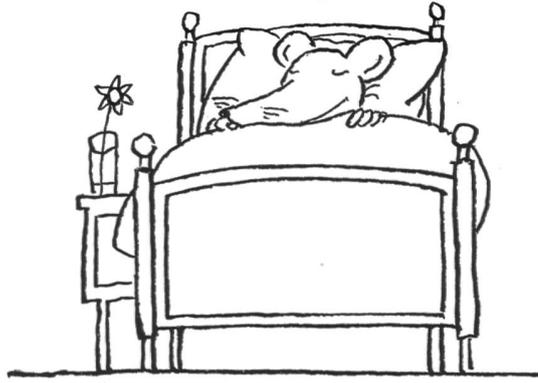
Während des Winterschlafs wird die Körpertemperatur und somit der Stoffwechsel stark abgesenkt. Das Leben ist auf Sparflamme.



Die Haselmaus erwacht in ihrem kugelförmigen Nest aus dem Winterschlaf.



Der Siebenschläfer gehört wie die Haselmaus zu den Schlafmäusen.



Bei Wintereinbruch verzieht sich der Braunbär in seine Höhle. Anders als bei den eigentlichen Winterschläfern sinkt seine Körpertemperatur nur wenig ab.



Das Murmeltier trägt im Herbst Polstermaterial für sein Winterlager ein.



Diese Murmeltiere wurden im Winter ausgegraben, um sie an einem anderen Ort auszusetzen. Sie verharren in tiefem Schlaf und zeigen kaum Reaktionen.